

Jan Hippold UNTERWEGS

Der Newsletter aus Ihrer Region.

Limbach-Oberfrohna

Hohenstein-Ernstthal

Oberlungwitz

Callenberg

Gersdorf

Niederfrohna



2. März 2020

1. Ausgabe



CDU

DIE SÄCHSISCHE UNION



Sächsischer Landtag

AUS POLITIK

Landtag beschließt 15 Mio. € für ÖPNV

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) ist ein zentraler Teil der Antwort auf die drängenden Mobilitätsfragen und gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zukunft. Ob für die Attraktivitätssteigerung des ländlichen Raumes, die Reduktion von Emissionen oder die Steuerung des steigenden Verkehrsaufkommens – überall ist ein funktionierender und gut vernetzter ÖPNV die wichtigste Grundlage.



Der Freistaat Sachsen stellt sich diesen großen Herausforderungen. Den Rahmen dafür bildet der, Ende des vergangenen Jahres, beschlossene Koalitionsvertrag. Ein wichtiges Ziel dabei: einer Millionen Menschen mehr als heute den Zugang zum getakteten ÖPNV zu ermöglichen. Dazu Jan Hippold:

„Da haben wir uns viel vorgenommen und müssen in den kommenden Jahren gut zusammenarbeiten, um erfolgreich zu sein. Gerade der ÖPNV ist von zentraler Bedeutung für unsere Zukunft und jede Investition auf diesem Gebiet zahlt sich aus.“

In diesem Sinne hat der Haushalts- und Finanzausschuss des Sächsischen Landtages nun einen ersten wichtigen Schritt getan und insgesamt 14,9 Mio. € für die Förderung von neuen Linienbussen für die sächsischen Verkehrsunternehmen freigegeben.

„Gerade mit Blick auf die ÖPNV-Anbindung im ländlichen Raum ist der Beschluss von zentraler Bedeutung.“

Unsere Region profitiert beispielsweise mit insgesamt 1,6 Mio. €, wovon 18 neue Omnibusse beschafft werden können“, so Jan Hippold weiter.

In den kommenden fünf Jahren stehen noch weitere große

Veränderungen im öffentlichen Personennahverkehr an. Neben Ticketvereinfachungen und Vergünstigungen sollen in Zukunft Mindestbedienstandard für bestimmte Strecken festgeschrieben werden. Zudem wird es ein Landesinvestitionsprogramm geben, durch das die Strecken- und Fahrzeuginfrastruktur flächendeckend modernisiert werden kann. In einem ersten Schritt wurden dafür noch im Januar Investitionen in Höhe von 8,3 Mio. € beschlossen.

Jan Hippold neuer Vorsitzender des Wirtschaftsarbeitskreises

Zum ersten Mal in der Geschichte des Freistaates Sachsen besteht die neue Regierungskoalition aus drei Partnern. Nicht zuletzt deshalb benötigten die Verhandlungsparteien dieses Mal besonders lang, um sich auf einen Fahrplan für die nächsten Jahre zu einigen. Erst mehr als drei Monate nach der Landtagswahl wurden die Koalitionsgespräche erfolgreich abgeschlossen und die Abgeordneten von CDU, Grüne und SPD wählten Michael Kretschmer erneut zum Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen.

Auch für die Arbeit im Sächsischen Landtag blieb diese bisher ungewöhnlich lange Verhandlungszeit nicht ohne Auswirkungen, denn der Zuschnitt der wichtigsten parlamentarischen Entscheidungsgremien, der Arbeitskreise und Ausschüsse, orientiert sich immer auch am Zuschnitt der einzelnen Regierungsressorts. Obwohl sich der Sächsische Landtag somit bereits am 01.10.2019, nur vier Wochen nach der Wahl, offiziell konstituiert hatte, konnte die richtige parlamentarische Arbeit erst mit der Bekanntgabe der thematischen Ministeriumszuordnungen, Anfang 2020, beginnen.

Für Jan Hippold war die Entscheidung, im Rahmen der Wirtschaftspolitik auch zukünftig in Sachsen Verantwortung zu übernehmen, keine besonders schwierige. Bereits im Rahmen der Koalitionsgespräche verhandelte Hippold den Wirtschaftsbereich als federführender Verantwortlicher für die CDU. Auch deshalb wurde er von seiner Fraktion als neuer Vorsitzender des Arbeitskreises für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr gewählt.

Dazu Hippold: *In den vergangenen Jahren habe ich mich als Vorsitzender des Wirtschaftsausschusses besonders für die wirtschaftliche*

Entwicklung im Freistaat eingesetzt. Dabei konnte ich viele Projekte beginnen, die ich in den kommenden Jahren weiterführen möchte. Als neuer Wirtschaftsarbeitskreisvorsitzender ist es nun umso mehr meine Aufgabe, die wirtschaftspolitische Handschrift der Sächsischen Union landespolitisch umzusetzen“.

„In den kommenden Jahren muss sich wirtschaftspolitisch einiges ändern“, das hebt Jan Hippold hervor.



„Es war uns wichtig, in den Koalitionsverhandlungen klar aufzuzeigen, dass wir uns als Freistaat bewegen müssen“, so der Landtagsabgeordnete.

Dabei steht viel Arbeit an. Die Stärkung des Mittelstandes in Zeiten wirtschaftlicher Umbrüche, die bessere Förderung von Unternehmensnachfolgen, die Schaffung eines innovativen Start-Up-Ökosystems in Sachsen oder die Umsetzung und Steuerung des Digitalen Wandels sind dabei nur einige Kernprojekte. Eines ist jedoch klar: Die wirtschaftspolitische Weiterentwicklung des Freistaates ist die wichtigste Voraussetzung für die Umsetzung vieler anderer Dinge und für den Weg in eine erfolgreiche Zukunft.

Zwei Wochen – Gemeinsam Handwerker

In den Winterferien steht die parlamentarische Arbeit im Sächsischen Landtag so gut wie still. Viele Abgeordnete nutzen die zwei wochensitzungsfreie Zeit, um sich ein paar Tage zu erholen und mit ihren Familien Urlaub zu machen.

Nicht so im Büro Hippold: *„Mein Team und ich haben entschieden, dass unser Büro in Limbach-Oberfrohna dringend einen neuen Anstrich braucht, denn seit 2009 hat es hier keine großen Veränderungen gegeben“*, so Jan Hippold.

„Deshalb modernisieren wir den zentralen Anlaufpunkt für Bürger gleich gemeinsam“.

Neben frischen Farben, einem neuen Fußboden und einer moderneren Arbeits-einrichtung wurde auch das Bürokonzept überarbeitet. Die Mitarbeiter bekommen durch eine Verlagerung ihrer Arbeitsplätze in den größeren bisherigen



Besprechungsraum nun mehr Platz. Zudem sollen ergonomischere Möbel die Arbeits-atmosphäre verbessern.

„Ich bin sehr zufrieden mit dem Ergebnis“, so Jan Hippold. *„Unser neues Wahlkreisbüro sieht sehr gut aus und, was noch wichtiger ist, alle konnten ihre handwerklichen Fähigkeiten erweitern.“*

Für jeden, der das fertige Werk sehen will, ist das Büro am Johannisplatz 4 in Limbach-Oberfrohna wie immer täglich geöffnet.



DIE PERSPEKTIVE

Interview mit dem Preisträger der Auszeichnung – Unternehmer des Jahres 2019 der Stadt Limbach-Oberfrohna

Sehr geehrter Herr Wrzal,

Sie führen selbst ein erfolgreiches Handwerksunternehmen. Was bewegte Sie, so viel Wert auf das Thema Nachhaltigkeit zu legen?

In letzter Zeit hört man erfreulich viel von Nachhaltigkeit, wobei oft nur der ökologische Teil der Nachhaltigkeit betrachtet wird. Der Begriff Nachhaltigkeit beschreibt jedoch das Zusammenspiel und die Notwendigkeit einer Ausgewogenheit der Bereiche Ökologie, Ökonomie und Soziales. Es geht darum, dass wir uns überlegen was unser Handeln langfristig für Folgen hat und ob wir so eine lebensfähige, lebenswerte und faire Gesellschaft erhalten bzw. gestalten können. Es ist nicht klug, für einen kurzfristigen wirtschaftlichen Nutzen und hohen Lebensstandard, Ressourcen und Menschen auszunutzen und damit ökologische und soziale Gleichgewichte so zu verschieben, dass man einen großen Teil des wirtschaftlichen Nutzens wieder für die Korrektur der nachteiligen Folgen aufwenden muss. Wenn sich unsere Lebensgrundlagen durch die Zunahme von Extremwetterereignissen oder Wasserknappheit verschlechtern, werden wir sehr wahrscheinlich bereit sein, viel dafür zu investieren, dass wir etwas besser vor den Folgen geschützt oder weniger davon betroffen sind.

Warum strengen wir uns nicht mehr für die Vermeidung des Klimawandels an? Oder wir wenden viel dafür auf, unser Land vor zu viel Einwanderung zu schützen und interessieren uns relativ wenig dafür, wenn sich z.B. durch die Importe von Tropenholz oder Palmöl die Lebensgrundlagen in Entwicklungsländern verschlechtern.

Ich weiß, dass wir nicht alle Probleme dieser Welt auf einmal lösen können, aber jeder Einzelne kann in seinem Bereich und mit seinen Möglichkeiten anfangen einen Unterschied zu machen!



Im Energiesektor liegen tiefgreifende Veränderungen vor uns. Braunkohlekraftwerke sollen vom Netz gehen. Unsere deutschen Autobauer arbeiten intensiv an einem Strategiewechsel hin zur Elektromobilität. Ihr Unternehmen befasst sich seit längerem mit dieser Thematik und bietet unter anderem eine Beratung zu E-Mobilität an. Wie sehen Sie die Zukunft der Energieversorgung im Wärme- und Elektromarkt und im Bereich der E-Mobilität? Wo gibt es heute bereits Konflikte? Wie bereiten Sie sich als Unternehmen auf diese Veränderungen vor?

Eine der aktuell größten Herausforderungen in der Energieversorgung sehe ich in der Entwicklung und dem zügigen Aufbau von leistungsfähigen Speichermedien für Elektroenergie.

Damit meine ich einerseits die Entwicklung von leistungsfähigen und umweltverträglichen Batterien aber auch die Energiespeicherung in CO₂-neutral hergestelltem Wasserstoff.



Bei der Speicherung und dem Transport dieses Wasserstoffes könnte das sehr gut ausgebaute Gasnetz in Deutschland eine große Bedeutung gewinnen. Die Bedeutung der Elektroenergie wird sowohl bei der Wärmeversorgung als auch im Bereich der Mobilität gegenüber der Verbrennung von fossilen Energieträgern rasant zunehmen und ich sehe darin deutlich mehr Chancen als Konflikte auf uns zukommen. Mit den jetzt schon zur Verfügung stehenden technischen Möglichkeiten in den Bereichen Photovoltaik, Batteriespeicher, Brennstoffzellen und Wärmepumpen bieten sich riesige Möglichkeiten die Energieversorgung dezentraler und umweltschonend zu gestalten. Wir haben zum Beispiel bei unserem eigenen Firmengebäude eine Kombination aus diesen Technologien installiert und sind in der Lage die benötigte Elektroenergie, die Wärme und auch die Energie für unsere ersten 3 Elektrofahrzeuge weitgehend mit unseren Anlagen lokal zu erzeugen und zu speichern und erwirtschaften in der Energiebilanz noch Überschüsse.

Zum Mitmachen

Haben Sie eine spannende Geschichte, Begegnung oder einen Beitrag mit regionalem Bezug? Dann wenden Sie sich gern an uns. Vielleicht wird IHRE PERSPEKTIVE in einer der nächsten Ausgaben veröffentlicht.

Wir haben somit langfristig unsere Kosten für Energie minimiert, tragen aktiv zum Umweltschutz bei und belasten damit auch nicht die Übertragungsnetze.

Im Gegenteil, die zu übertragende Leistung hat sich in unserem Fall extrem verringert und durch die Bereitstellung von Regelenergie über unsere Batteriespeicher tragen wir zur Stabilität der Netze bei.

Als Preisträger des Unternehmerpreises 2019 der Stadt Limbach-Oberfrohna wurden Sie auch aufgrund Ihres gesellschaftlichen Engagements ausgezeichnet. So setzen Sie sich als stellvertretender Vorsitzender des Trägervereins für das neue Freie Evangelische Limbacher Schulzentrum ein. Was bewegte Sie dazu? Wie kann Limbach-Oberfrohna von dieser neuen Schule profitieren?

Ich bin Christ und freue mich sehr darüber, dass in unserer Stadt im vergangenen Jahr das Freie Evangelische Limbacher Schulzentrum seinen Betrieb aufnehmen konnte. Es ist mir ein Anliegen, dass wir uns in die heranwachsenden Generationen investieren, ihnen die bestmöglichen Entwicklungsmöglichkeiten bieten und mit ihnen in den Dialog zu unseren Wertevorstellungen kommen. Für die Schullandschaft von Limbach-Oberfrohna sehe ich das FELS als Ergänzung und Bereicherung an. Wir bieten den Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder unter Einbeziehung der christlichen Werte unterrichten zu lassen und legen neben der Wissensvermittlung großen Wert auf Persönlichkeitsentwicklung und Berufsvorbereitung. Das nutzen auch viele Eltern aus den umliegenden Orten, was zu einer Stärkung des Bildungsstandortes Limbach-Oberfrohna führt.

KURZ ERKLÄRT

Arbeitskreise im Landtag

[ˈaʁbaɪtsˌkräɪs im ˈlantˌta:k]

Für die verschiedenen Sachgebiete der Landespolitik bilden die Fraktionen Arbeitskreise. Diese bereiten insbesondere die Beratungen der Ausschüsse vor.

Ständige Ausschüsse werden für die Dauer der Wahlperiode gebildet. Die Ausschüsse des Landtags sind der Ort für die gründliche und detaillierte Beratung aller Politikfelder unter den Experten der Fraktionen. Sie tagen grundsätzlich nicht öffentlich mit Ausnahme der öffentlichen Anhörungen.

Das Plenum, auch Vollversammlung des Landtags, tagt grundsätzlich öffentlich. Im Plenum präsentieren die Fraktionen ihre politische Sichtweise der Öffentlichkeit. Die Vollversammlung ist ein wichtiges Beschlussorgan und verabschiedet Gesetze sowie Anträge, die in Landesgewalt fallen.

Arbeitskreis

fraktionsintern
nichtöffentlich

Ausschuss

fraktionsübergreifend
teilweise öffentlich

Plenum

Vollversammlung
öffentlich

Arbeitskreise der CDU-Fraktion sind:

- Verfassung und Recht, Demokratie, Europa und Gleichstellung
- Haushalt und Finanzen
- Schule und Bildung
- Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
- Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft
- Inneres und Sport
- Soziales und gesellschaftlicher Zusammenhalt
- Wissenschaft, Hochschule, Medien, Kultur und Tourismus
- Regionalentwicklung
- Petitionen
- Arbeitskreis zum 1. Untersuchungsausschuss «Wahlaufstellungsversagen der AfD»
- Geschäftsordnung und Immunitätsangelegenheiten



Jan Hippold ist Vorsitzender des Arbeitskreises Wirtschaft, Arbeit und Verkehr &



Mitglied im Arbeitskreis Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft

Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Mitglied im Ausschuss für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Verkehr

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite des sächsischen Landtages:
www.landtag.sachsen.de.

DATEN UND FAKTEN

In den letzten zwei Monaten...



67 Fahrzeiten in Stunden zu Terminen



35 Sitzungen



24 Gespräche mit Unternehmern



13 Stunden im Plenum

Nächste Bürgersprechstunden

Montag, 6. April 2020	09:00 – 15:00 Uhr	Wahlkreisbüro Limbach-Oberfrohna
Dienstag, 21. April 2020	13:00 – 17:00 Uhr	Wahlkreisbüro Limbach-Oberfrohna
Dienstag, 26. Mai 2020	09:00 – 14:00 Uhr	Wahlkreisbüro Limbach-Oberfrohna

KONTAKT

Wahlkreisbüro
Limbach-Oberfrohna

Johannisplatz 4
09212 Limbach-Oberfrohna

Telefon (03722) 816105
Telefax (03722) 816106

presse@jan.hippold.de

www.jan-hippold.de

Wahlkreisbüro
Hohenstein-Ernstthal

Schulstraße 32
03723 Hohenstein-Ernstthal